

Drucksache 101/2021

Verfasser: Hartmut Marx
Telefon: 07159/924-131
Aktenzeichen: 794.09
Datum: 27.10.2021

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Ausschuss Planen - Technik - Bauen	öffentlich	10.11.2021	Kenntnisnahme

**Energiebilanz 2020
- Auswertung Stadtverwaltung Renningen**

Energiebilanz 2020 Stadt Renningen

Beschlussvorschlag:

Die Energiebilanz 2020 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Die Strom- und Wärmeverbräuche der 67 städtischen Liegenschaften und 62 sonstigen Anlagen für das Jahr 2020 belaufen sich auf insgesamt 11.511.217 kWh. Dadurch entstanden Energiekosten von 1.059.042 €. Gegenüber 2019 konnten ca. 7 % der Energie eingespart werden. Das lässt sich unter anderem auch auf die Einschränkungen der Covid-19 Pandemie zurückführen. Den größten Anteil an den Verbräuchen machen die Schulgebäude und sonstigen Anlagen aus. Durch verschiedene Maßnahmen konnten im Jahr 2020 ca. 8 Tonnen CO₂e eingespart werden. Im Zuge der Energiebilanz wurden Kennzahlen gebildet, welche zur Priorisierung von zukünftigen Handlungsbedarfen (wie z.B. energetische Sanierung von Gebäuden, Modernisierung von Straßenbeleuchtung) herangezogen werden können.

Der Gesamtstromverbrauch ist von 3.408.996,15 kWh auf 3.161.092,78 kWh gesunken. Vor allem in den Verwaltungsgebäuden, Schulen und Sportstätten ist der Stromverbrauch gesunken. Im Vergleich dazu stieg der Stromverbrauch in den Wohngebäuden und Kindergärten. Jedoch ist anzumerken, dass der Verbrauch bei den Kindergärten unter anderen steigt, da der Kindergarten Rankbachstraße im Sommer 2020 neu eröffnet wurde. Im Vergleich zum Stromverbrauch sind die Stromkosten weniger stark gesunken. Von 2019 auf 2020 sanken die Kosten von 719.282,10 € auf 702.331,91 €. Das entspricht einer Kostenreduktion von 2,36 %. Dass trotz des geringeren Verbrauchs die Kosten nur gering gesunken sind, lässt sich mit der Steigerung der Kosten pro Kilowattstunde erklären.

Der Hauptwärmeenergieträger in den städtischen Liegenschaften ist Erdgas. Insgesamt werden 46 % des Wärmebedarfs durch Erdgas abgedeckt. 38 % werden durch die Hackschnitzelanlage des Nahwärmeverbunds bereitgestellt. Der Gesamtwärmeverbrauch ist von 8.959.110,93 kWh auf 8.326.547,55 kWh gesunken. Auch hier reduzierten sich die Wärmeverbräuche vor allem in den Verwaltungsgebäuden, Schulen und Sportstätten, während die Verbräuche in den Kindergärten und Wohngebäuden stieg. Im Vergleich zum Wärmeverbrauch sind die Wärmekosten gestiegen. Von 2019 auf 2020 stiegen die Kosten von 352.193,63€ auf 356.709,72 €. Das entspricht einer Kostenerhöhung von 1,28 %.

Gez.
Mark Jäger
Abt. Hoch- und Tiefbau
Energie und Technik